

# **Jahrestagung der Beraterinnen und Berater im Schulsport NRW 2008**

## **Dokumentation des Workshops Nr. 12**

- Titel des Workshops:** Sportunterricht sicher und attraktiv organisieren – ausgewählte Materialien zur Unterrichtsgestaltung
- Inputgeber:** Dr. Ulrich Fischer (Universität Dortmund)
- Moderator/-en:** Dr. Gerrit Schnabel (Unfallkasse Nordrhein – Westfalen)

### **Input / Thesen:**

Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der TU-Dortmund hat in Zusammenarbeit mit Vertretern von vier Unfallkassen aus dem Bundesgebiet und Lehrkräften aus verschiedenen Schulstufen von 2005 bis 2008 eine DVD entwickelt, die den Zusammenhang von organisatorischen Abläufen und der Sicherheit im Sportunterricht thematisiert.

Die Autoren richten sich vorrangig an Studierende, Referendare/Referendarinnen und Lehrkräfte der Primarstufe und der Sekundarstufe I mit und ohne Fakultas für das Fach Sport. Viele der aufbereiteten Inhalte sind aber auch durchaus für die Sekundarstufe II und den berufsbildenden Bereich interessant. Ein besonderes Merkmal der DVD stellen die mehr als 800 zur Veranschaulichung der Inhalte eingefügten Videoclips dar, die überwiegend mit Schulklassen aufgenommen worden sind. Z. T. werden authentische Unterrichtssituationen gezeigt

### **Fragestellungen und Diskussionsergebnisse**

**Wie kann das Medium „DVD“ sinnvoll im Unterricht und bei Fortbildungen eingesetzt werden?**

**Mögliche Handlungsaufträge für die BiS:**

**Nutzung der DVD für eigene Veranstaltungen und als Materialbörse**

### **Fazit:**

- Die Materialsammlung geben Anregungen, sich innerhalb der ersten und zweiten Ausbildungsphase und der schulinternen Lehrerfortbildung, z. B. in professionellen Lerngemeinschaften, mit Fragen von Sicherheit und Organisation im Schulsport zu beschäftigen und damit die eigene schulische Situation zu optimieren.
- Über die Präsentation von authentischen Unterrichtssituationen wird ein hoher Identifikationsgrad mit den kurzen Unterrichtsepisoden und die Sensibilisierung für die dargestellten Probleme und Lösungsvorschläge erreicht werden, die dann wiederum vertiefende Reflexionsprozesse („didaktisches Reflektieren“) anregen können.